

Der grosse Fasnachtsüber

Die närrischen Tage haben mit der Plakettenvernissage begonnen und werden mit dem Schnitzelbank-Vorverkaufs-Event fortgesetzt. Bis dahin kann man sich auch in den dekorierten Beizen umsehen.

«Tolli Chareschau bim tägliche Chreisel-Stau» – dieses Motto zierte die Wädenswiler Fasnachtsplakette. Obwohl die täglichen Staus am Chreisel Zuger-/Steinacherstrasse schon länger zum Ortsbild gehören, hat das Thema durch die Diskussion um die Erschliessung des Rütihof-Areals neuen Aufwind bekommen.

Dabei wurden an der Plakettenvernissage am Dreikönigstag auf dem Seeplatz vor der Iis-Baraggä auch noch einige weitere Themen präsentiert, die es durchaus auch verdient hätten, auf der Plakette 2015 für die Ewigkeit eingestanzelt zu werden. So etwa berieten die wenigen Eingeweihten über die vom Kanton sanierte Schönenbergstrasse: «Chömed zwee Büss am Geissewäägli nüme anenand verbii – das Wägli isch übrigens früener d Schönebergstrass gsi». Ebenfalls nicht auf die Fasnachtsplakette geschafft, aber immer ein Dauerbrenner ist das leidige Thema «Neuzuzüger und Kirchenglocken». Schon 1983 war da zu lesen «Nume ganz nervösi Jogge, verwached ab de Chileglogge». Ein perfektes Sujet, aber leider zu spät passiert, da die aktuelle Plakette bereits produziert, hätte der Lapsus der Stadtverwaltung abgegeben: «Wie bim e



Zu spät für auf die Plakette, aber bestimmt ein allgegenwärtiges Thema in der Fasnachtszeitung und an den Schnitzelbankfesten: Die Stadt Wädenswil liefert als letzte Gemeinde die Abstimmungsresultate ab.

Puff flutteret am Schtatthuus die roti Laterne im Wind wills bim Uuszelle vo de Schtimme die Letschte vo de Schwiiz gsi sind».

Jeweils sechs Wochen vor der Fasnacht – und dies seit 30 Jahren – dekoriert das Wirtepaar Wirz mit Helfern ihr «Nöihüüsli». Dieses Jahr begibt man sich dort in die «Villa Heb di Fescht». Eine gute Gelegenheit zur Bestaunung der wiederum aufwändig gestalteten Einrichtung bietet sich am Bock-Aabig vom 30. Januar. Am Schmutzigen Donnerstag (12.2.) eröffnen dann die ersten Fasnachts-Bars, so etwa das «Konfetti», die NFG-Bar im

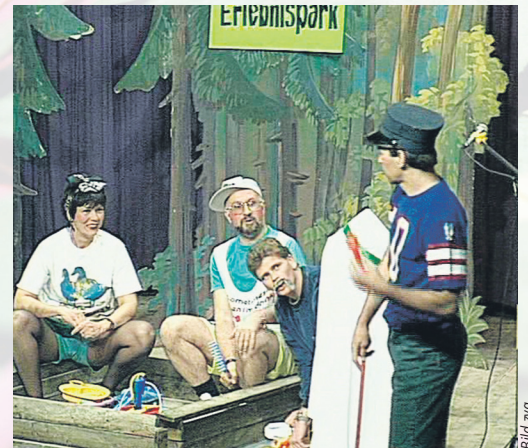
Haus zur Sonne an der Schönenbergstrasse.

Gleichzeitig ist ab diesem Datum auch der gefürchtete «Anlüger» wieder im Verkauf: die Fasnachtszeitung der Neuen Fasnachtsgesellschaft berichtet in seinem 40. Jahrgang über mancherlei Geschehenes und vielem lieber Ungeschehenes.

40 Jahre Schnitzelbankfest

Vor 40 Jahren fand das erste Schnitzelbankfest, damals noch im altherwürdigen und mittlerweile nicht mehr vorhandenen Engel-Saal, statt. Dieses Jahr wird so dieses Jubiläum auch gefeiert. Einerseits mit einem «Fossil der guten, alten Fasnachtszeit aus dem letzten Jahrtausend» an den beiden Schnitzelbankfesten, andererseits mit einem Kinoabend in der Kulturhalle. Eine filmische Reise

Jahrelang eine feste Grösse auf der Schnitzelbank-Bühne: das Spott-Theater.



IM NÖIHÜÜSLI BISCH I DÄ VILLA HEB DI FESCHT

ÖISI 30SIQSCHTI FASNACHTSDEKORATION.

30. JANUAR: BOCK-AABIQ MIT DE ROSSBERG-BUEBE
BAR-ERÖFFNIQ AM 12. FEBRUAR

UND A DE BEIZEFASNACHT AM 14. FEBRUAR SIMMER AU DEBII

BRIQITTE UND PETER WIRZ RESTAURANT NÖIHÜÜSLI LINDENSTRASSE 8 8820 WÄDENSWIL
TELEFON 044 780 30 49